

## Nutzen für Sie

- Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Erforschung der psychischen Verarbeitungsprozesse einer Fehl- oder Totgeburt.
- Sie erhalten eine individuelle Rückmeldung zu Ihren Bewältigungsmethoden sowie Ihrer Einschätzung der eigenen psychischen Belastung und der Auswirkungen des Schwangerschaftsverlusts auf Ihre Paarbeziehung.
- Sollten Sie psychisch deutlich belastet sein und therapeutische Unterstützung wünschen, können wir Ihnen zeitnah einen Termin für weiterführende Diagnostik und entlastende psychotherapeutische Gespräche vermitteln. Die Aufnahme einer Psychotherapie ist ebenfalls möglich.
- Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro.

## Freiwilligkeit und Datenschutz

- Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Sie können jederzeit und ohne Angaben von Gründen die Teilnahme beenden oder Ihre bereits erteilte Einwilligung zurückziehen.
- Wir behandeln Ihre Angaben streng vertraulich. Alle Mitglieder des Studienteams unterliegen der **Schweigepflicht**. Die von Ihnen erhobenen Daten werden anonymisiert und ausschließlich im Kontext der Forschung verwendet.

## Interessiert?

Bei Interesse an einer Studienteilnahme oder Fragen zur Studie freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Nachricht. Sie erreichen die unten genannten Ansprechpartnerinnen unter folgenden Kontaktdaten:

**E-Mail: [Klinische.Psychologie@unibw.de](mailto:Klinische.Psychologie@unibw.de)**

**Telefon: 0175 4718977**

## Ansprechpartnerinnen

- Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier  
Projektleitung, Inhaberin der Professur wiss. Leitung Hochschulambulanz
- Dr. Sarah Quaat, Dr. Svenja Hoffmann, Helena Hoffmann, M.Sc.  
Mitarbeiterinnen des Studienteams

Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Institut für Psychologie  
Universität der Bundeswehr München  
Werner-Heisenberg-Weg 39  
85579 Neubiberg

[www.unibw.de/hum-psychologie/kpp](http://www.unibw.de/hum-psychologie/kpp)  
[www.unibw.de/hochschulambulanz](http://www.unibw.de/hochschulambulanz)

**Wir freuen uns  
über Ihre Teilnahme!**

## Wie erleben und verarbeiten betroffene Frauen eine Fehl- oder Totgeburt?

**Gegenüberstellung  
qualitativer Interviewdaten und  
quantitativer Fragebogendaten**



**Teilnehmerinnen  
für Online-Studie gesucht**

der Bundeswehr  
Universität  München

## Sehr geehrte Interessentinnen,

Sie haben diesen Informationsflyer erhalten, weil Sie im letzten Jahr eine Fehl- oder Totgeburt erleben mussten.

Ein Schwangerschaftsverlust ist für die meisten Frauen ein gravierendes Lebensereignis. Manche Frauen verarbeiten den Verlust relativ rasch. Je nach persönlicher Situation kann der Trauerprozess aber auch lange andauern oder es kann sinnvoll werden, dieses Lebensereignis mit therapeutischer Begleitung zu bewältigen.

## Ziele unserer Studie

- Obwohl Fehl- und Totgeburten häufig vorkommen, gibt es bislang wenige Untersuchungen, wie Frauen dieses einschneidende Lebensereignis erleben und damit umgehen.
- Wir wollen im Gespräch mit Betroffenen unterschiedliche individuelle Bewältigungsprozesse erfassen. Weiterhin wollen wir herausfinden, welche Aspekte der medizinischen Versorgung und des sozialen Umfeldes die Bewältigung erleichtern oder erschweren.
- Mit Ihrer Unterstützung können wir spezifische Fragebögen entwickeln, die psychische Bewältigungsprozesse nach Schwangerschaftsverlust erfassen. Betroffene Frauen mit ungünstigem Verarbeitungsstil könnten damit frühzeitig als Risikogruppe für eine längerfristige psychische Beeinträchtigung erkannt werden und ggf. professionelle Unterstützung zur Verarbeitung des Verlusts erhalten.

## Wer sind wir?

- Die Studie wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Studierenden der Studiengänge B.Sc. und M.Sc. Psychologie der Universität der Bundeswehr München (UniBwM) unter Leitung von Frau Professor Allgaier durchgeführt.
- Die Studie erfolgt in Kooperation mit der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz der UniBwM unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Professor Kruse und Frau Professor Allgaier.

## Wer kann teilnehmen?

- Frauen nach einer **Fehl- oder Totgeburt innerhalb der letzten 12 Monate**
- Sie können teilnehmen **unabhängig davon, ob Sie noch belastet sind oder das Ereignis bereits gut verarbeitet haben.**
- Alter: **18-50 Jahre**
- **Gute Deutschkenntnisse** erforderlich
- **keine neu eingetretene Schwangerschaft** nach der Fehl- oder Totgeburt

## Ablauf der Studie

Die Online-Studie umfasst zwei Teile:

1. Im persönlichen Gespräch erfragen wir wichtige soziodemographische Daten und Informationen zum Erleben Ihrer Fehl- oder Totgeburt. Themen sind z.B. Ihre Einschätzung der Qualität der medizinischen und psychosozialen Betreuung, der Grad Ihrer individuellen Belastung, Ihr Umgang mit dem Schwangerschaftsverlust sowie mögliche Auswirkungen auf Ihre Partnerschaft und ggf. Ihre Kinder.
2. Sie füllen Fragebögen online aus. Diese erfassen bisherige Bewältigungsstrategien und die Zufriedenheit mit Ihrer Partnerschaft.

## Durchführungsmodalitäten

- Teil 1: Die Interviews finden bevorzugt per Videotelefonie über den zertifizierten Anbieter RED medical Systems GmbH statt. Gespräche vor Ort sind möglich, sofern es die Lage unter Covid-19 zulässt.
- Teil 2: Sie bearbeiten in freier zeitlicher Einteilung Fragebögen über SoSci Survey.
- Gesamtdauer: ca. 1,5-2 Stunden, abhängig vom Ausmaß der psychischen Belastung
- Studienbeginn: Mitte Oktober 2020